

Stanislav Krapivnik: Lektion Iran – Wird Russland gegen Estland zurückschlagen?

Stanislav Krapivnik erörtert, wie Russlands Fähigkeit, den USA auf der Eskalationsleiter zu folgen, dem Beispiel Irans nachempfunden sein könnte, und dass der erste Schritt darin bestünde, ein Exempel an Estland zu statuieren. Krapivnik ist ein ehemaliger Offizier der US-Armee aus dem Donbass, der inzwischen zurückgekehrt ist. Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glennDiesen.substack.com/> X/Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glennDiesen> Unterstützen Sie die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glennDiesen> Buy me a Coffee: buymeacoffee.com/gdieseng Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

#Glenn

Willkommen zurück. Heute ist der 11. April 2026, und wir werden von Stanislav Krapivnik begleitet, einem ehemaligen Offizier der US-Armee, der im Donbass geboren wurde und dorthin zurückgekehrt ist. Vielen Dank, dass Sie wieder in der Sendung sind.

#Stanislav Krapivnik

Immer ein Vergnügen.

#Glenn

Wir sehen also, dass die Vereinigten Staaten nun im Grunde nicht nur in ihrem Stellvertreterkrieg gegen Russland, sondern auch in ihrem Krieg gegen den Iran gescheitert sind. Und das geschieht in einem äußerst entscheidenden Moment der Weltgeschichte, da sich die Macht von einer globalen Hegemonie hin zu einer multipolaren Machtverteilung verschoben hat, in der nun zwei Machtzentren dem US-Militär Widerstand leisten. Nun ist die Weltordnung nicht nur multipolar, sondern im Unterschied zu früheren multipolaren Epochen wird diese Multipolarität von nichtwestlichen Staaten angeführt. Die Niederlagen im Iran und in Russland scheinen diesen Wandel weg von einer vom Westen geprägten Weltordnung deutlich zu verstärken. Ich wollte zunächst fragen, ob Sie diese Kriege ebenfalls im Zusammenhang mit der Weltordnung sehen.

#Stanislav Krapivnik

Ja, wissen Sie, die Ironie an all dem ist, dass Russland immer versucht hat – nun ja, in der Vergangenheit, heutzutage nicht mehr so sehr – Teil des Westens zu sein. Und der Westen hat

immer von oben herabgeschaut und gesagt: „Eh, ihr seid nicht gut genug. Ihr mögt vielleicht so aussehen wie wir, aber ihr seid nicht gut genug.“ Und jetzt ist Russland stark in die entgegengesetzte Richtung geschwenkt – im Grunde genommen: Zum Teufel mit dem Westen. Das Pendel schlägt aus: pro-Westen, anti-Westen. Und im Moment steht es ganz klar im antiwestlichen Lager, und das wird für Jahre, vielleicht Jahrzehnte so bleiben. Es ist ironisch, denn einer der führenden Staaten des Westens zerfällt und bricht zusammen, und Russland hätte tatsächlich der Retter des Westens sein können. Aber so ist das eben – die Menschen, die man heute zurückweist, könnten morgen diejenigen sein, die über einen bestimmen.

Also ja, das ist die Hand, die du brauchen wirst, um dich aus welchem Loch auch immer du morgen hineingerätst, wieder herauszuziehen. Deshalb behandelt man andere so, wie man selbst behandelt werden möchte. Aber das sind christliche Werte, und der Westen hat sie schon vor langer Zeit aufgegeben. „Behandle andere so, wie du selbst behandelt werden möchtest.“ Vielleicht solltest du dir mal eine Lektion in Moral durchlesen. Abgesehen davon unterstützt du überall Völkermord – wobei ich den Europäern, den westeuropäischen zumindest, zugutehalte, dass sie – mit Ausnahme der Briten, die es ohnehin weiterhin tun – die israelische Völkermordpolitik nicht unterstützen. Zumindest verbal unterstützen sie die Israelis nicht. Und natürlich hat Merz wieder um Netanyahu geweint, sein Liebchen da drüben – und davon gesprochen, wie sehr Deutschland die Israelis unterstützen müsse.

Aber zumindest zeigten sie endlich etwas Rückgrat – die Italiener hörten auf, so zu tun, als würden sie die Israelis unterstützen. Iran – das Interessante daran ist, dass Iran eigentlich nie wirklich als Teil des Westens betrachtet werden konnte. Die iranische Regierung war sehr prowestlich, seien wir realistisch. Als Trump also von „Regimewechsel“ sprach, hatte er völlig recht. Er führte einen Regimewechsel über Generationen hinweg durch. Die Menschen, die prowestlich waren, die Menschen, die ein Abkommen mit dem Westen wollten – dieselben Menschen, die vierzig Jahre lang keine Atomwaffen entwickelten, obwohl sie es hätten tun können – denn der früheste Artikel, den ich gesehen habe, aus der *Jerusalem Post* von 1986, sagte: „Iran wird in einem Monat Atomwaffen haben.“

#Glenn

Ich weiß, es ist schockierend.

#Stanislav Krapivnik

In einem Monat. Und sie schlagen seit vierzig verdammt Jahren dieselbe Trommel. Die Menschen, die dem Westen nahe sein wollten – sie sind jetzt alle tot, oder die meisten von ihnen. Es gibt noch ein paar, die übrig sind. Und der Westen hat sie getötet, in der einen oder anderen Form. Nicht nur Teile des Westens haben sie getötet, sondern der Rest des Westens trat dann scheinheilig auf und warf ihnen Aggression vor, weil sie auf Angriffe reagierten – weil ihr Volk und ihre Führung ermordet und Zivilisten abgeschlachtet wurden. Besonders, fangen wir einfach mit der Schule und den kleinen

Mädchen an. Und die Menschen, die danach kamen, sind die jüngere Generation – diejenigen, deren Psyche im Kampf gegen den amerikanischen Stellvertreter im Irak geformt wurde, der in den Iran einmarschiert war. Diesen Teil scheinen die Leute zu vergessen.

Es war nicht nur ein Grenzkrieg. Der Irak hatte den Iran in einem Überraschungsangriff überfallen. Und dann dieser lange Krieg – Khomeini Jr., mit siebzehn, war Infanterist, meldete sich freiwillig für zwei Jahre an die Front und sah, wie seine Freunde starben. Das prägte ihre Jugend und ihre Mentalität. Es ist ziemlich ironisch, dass genau diese Menschen diejenigen sind, die der Westen sowohl in Russland als auch im Irak an die Macht gebracht hat. Und du hast recht – der Westen hat seine Unfähigkeit gezeigt, tatsächlich etwas zu bewirken. Ich meine, wir sollten nicht feiern, dass das alles vorbei ist. Wie das amerikanische Sprichwort sagt: Es ist alles vorbei, außer dem Sterben. Und das ist die Wahrheit. Es wird noch viel Sterben geben, denn der Konflikt im Iran ist nicht vorbei. Wir werden sehen, ob dieser pseudo-sporadische Waffenstillstand bis Ende nächster Woche anhält.

Das verschafft Trump tatsächlich einen Ausweg aus seiner bombastischen Dummheit. Und, weißt du, um mal kurz abzuschweifen – na ja, eigentlich ist es gar keine Abschweifung. Ich hatte gestern ein Interview mit Robert Barnes, und er erzählte mir, dass er es von seinen engen Quellen im Weißen Haus erfahren habe. Diese standen Vance und anderen Leuten nahe. Er sagte, Vance arbeite wie ein Besessener daran, Trump unter Kontrolle zu halten. Trump ist völlig außer Rand und Band – was, falls du die Redewendung nicht kennst, ursprünglich daher kommt, dass die Amerikaner die Indianer im Rahmen der Friedensverträge – die übrigens alle gebrochen wurden – in Reservate steckten. Man sollte anfangen, die Menschen, mit denen man es zu tun hat, anhand solcher kleinen Fakten zu beurteilen. Sie stellten den Indianern zwar Nahrung zur Verfügung, aber meist war es verdorbenes Fleisch oder gar nichts.

Und das liegt normalerweise an korrupten Leuten auf der Angebotsseite, an den Lieferanten. Und wenn die Indianer jagen gehen wollten, war das verboten – sie durften nicht jagen – also hatten sie im Grunde die Wahl zwischen Verhungern oder Jagen. Aber wenn man jagen ging, verließ man das Reservat, und daher stammt die Redewendung. Sie bedeutet, dass man die Regeln gebrochen und sich in radikale Bereiche begeben hat. Und übrigens, für die Indianer bedeutete das, dass die amerikanische Armee kam und sie deswegen massakrierte. Es war also entweder langsames Verhungern oder Kampf. Aber in Trumps Fall bedeutet „off the reservation“ ja, dass er völlig abgedriftet ist. Und er beginnt tatsächlich, verzweifelt und sehr gefährlich wahnsinnig zu werden. Wohin das führt ... ich weiß es nicht. Wahrscheinlicher ist, dass noch eine ganze Menge Sterben bevorsteht.

In der Ukraine wird noch viel gestorben werden. Die Zukunft ist besiegelt. Selbst wenn die NATO eingreift, wenn die Amerikaner einrücken, werden die Türken es nicht tun. Tatsächlich gibt es inzwischen Vorschläge aus der Türkei, die türkische Marine zu entsenden und Odessa zu blockieren. Es gibt ein Sprichwort: „Wer sich mit Kötern einlässt, bekommt Flöhe.“ Und die Türken haben sich nach Odessa definitiv ukrainische Flöhe eingefangen. Sie haben die Ukraine so sehr unterstützt – ihnen Waffen verkauft, neue Schiffe für sie gebaut, die jetzt nie ausgeliefert werden. Und die

Ukraine hat darauf reagiert, indem sie mit einer Drohne einen türkischen Tanker in türkischen Gewässern angegriffen hat. Das ist ein Schlag mitten ins Gesicht für Erdoğan – oder eher ein Spucken in sein Auge. Das kann er nicht auf sich sitzen lassen. Und die Türken sind empört, nach allem, was sie für die Ukrainer getan haben. Sie hätten besser wissen müssen, mit wem sie sich da einlassen.

Jetzt haben sie die ukrainische Flotte, mit der sie sich auseinandersetzen müssen, und die Türken sind empört. Sie schauen – nun ja, diese Stimmung, wissen Sie, in der Türkei ... die öffentliche Meinung ist wahrscheinlich zu 60 % pro-ukrainisch im Vergleich zu pro-russisch. Und jetzt ist sie nicht einmal mehr zu 60 % pro-russisch – sie liegt wahrscheinlich eher bei 80 % pro-russisch nach der unverhohlenen Aggression der Ukraine gegen die Türkei. Und wissen Sie, es gibt immer noch ... als weiteren Schlag für die Weltmärkte hat Europa ein Frankenstein-Monster erschaffen. Und jetzt zahlt dieses Frankenstein-Monster es Europa heim. Die Preise schießen in die Höhe, und die Energiekrise zieht die Europäische Union noch schneller nach unten. Also, was macht Selenskyj? Putin erklärt einen 30-stündigen Waffenstillstand. Selenskyj – höchstwahrscheinlich, nein, nicht nur höchstwahrscheinlich, sondern zu 100 % – ließ über Aserbaidschan ukrainische Drohnen zwei russische Ölplattformen im Kaspischen Meer angreifen. In Ordnung.

Zugegeben, auf einer Plattform gibt es nicht viel, was brennen könnte. Ich meine, es gibt Bohrplattformen, und das Öl, das eventuell gefördert wird, befindet sich darunter und fließt durch Pipelines, um abtransportiert zu werden. Wenn man also etwas oben trifft, könnte man vielleicht einen Treibstoffbehälter oder etwas in der Art treffen, aber realistisch betrachtet gibt es auf einer Ölplattform nicht viel, das oben brennen könnte. Aber allein die Tatsache des Angriffs übt Preisdruck auf den Markt in nur eine Richtung aus, was sich dann natürlich auf wen auswirkt? Russland wird dadurch nicht daran gehindert, Treibstoff für sich selbst und das russische Militär zu bekommen. Es wird nur die Märkte weiter verunsichern und die Preise für alle in die Höhe treiben. Übrigens, all diese Idioten in den USA, die der Ukraine ihre Tugendhaftigkeit demonstrieren und schreiben: „Oh, das ist großartig“ – nun ja, ihr dürft dann mehr bezahlen. Genießt den Bankrott umso schneller.

#Glenn

Weißt du, als du gesagt hast, dass die Russen nie als Teil Europas betrachtet wurden – das fügt sich meiner Meinung nach in ein größeres historisches Versagen ein. Man kann bis zu Peter dem Großen vor 300 Jahren zurückgehen, der Russland wirklich europäisieren wollte. Natürlich ging es dabei teilweise um die Modernisierung der Industrie und darum, eine Seemacht an der Ostsee zu werden, aber es war auch eine kulturelle Revolution, um Russland europäischer zu gestalten. Und wie du gesagt hast, wurde das von vielen europäischen Staaten nie akzeptiert. Die Russen galten weiterhin als die Asiaten Europas – die Barbaren an den Toren der Zivilisation – im Grunde genommen blieben sie das „Andere“, der Osten im Gegensatz zum Westen, all das. Aber was ich in den 1990er Jahren interessant fand, war Boris Jelzin.

Ich meine, für mich war er wie die Wiederkehr von Peter dem Großen – nur dass er weder eine Marine noch Wohlstand brachte. Aber er wollte erneut Russland so europäisch wie möglich gestalten, allerdings eher im geopolitischen Sinn. Das heißt, er eilte so schnell in Richtung Westen, dass er alle traditionellen Partner im Osten einfach ignorierte. Und natürlich, sobald er die Alternativen über Bord geworfen hatte, wissen Sie, konnte er keine Belohnung erwarten – jetzt konnte er ausgenutzt werden. Ich sehe das ein bisschen ähnlich wie das, was die Amerikaner jetzt mit Europa tun können. Wir haben nur einen Partner; sie können jeden beliebigen Deal auf den Tisch legen. Aber ich denke, genau deshalb ist das, was jetzt passiert ist, so bedeutsam. Es ist nicht nur Gorbatschows „gemeinsames europäisches Haus“ der vergangenen über vierzig Jahre, das weggeworfen wurde – oder diese Möglichkeit.

Weißt du, Russlands westlich ausgerichtete Außenpolitik besteht seit 300 Jahren. Modernisierung und Entwicklung bedeuteten in gewisser Weise, dass man sich zumindest teilweise nach Westen orientieren musste. Aber jetzt, weißt du, hat Russland all diese Partner im Osten. Das ist etwas völlig anderes. Es ist frustrierend als Europäer, weil ich seit Jahrzehnten darauf hinweise, dass ein Russland, das Teil Europas ist, eine Quelle der Erneuerung wäre – ein starkes, autonomes Europa. Im Gegensatz dazu haben wir durch die erneute Teilung Europas, durch die NATO-Erweiterung, genau das getan, was uns zu Marionetten macht: unwohlhabend, schwach, unsicher und natürlich auch zu Vasallen. Ich meine, wir hätten darauf hinarbeiten sollen, keine Trennlinien zu haben.

Wenn man jedoch versucht, dieses Argument in Europa vorzubringen, will es niemand hören. Alles, was sie wissen wollen – nicht nur seit 2014, sondern ganz allgemein – ist, dass man die Trennlinien unterstützen muss, auch wenn es dafür keinen guten Grund gibt. Sie wollen nur wissen, dass man in den Schützengräben auf ihrer Seite steht. Das ist alles. Der ganze Anspruch, die Trennlinien in Europa zu überwinden, ist kein Thema. Aber ich wollte trotzdem fragen – auch wenn der Krieg, wie Sie sagten, weder im Iran noch in der Ukraine vorbei ist – sehen wir doch, dass einige Teile des US-Hegemonialsystems zu zerfallen scheinen. Denn wenn man Hegemonie will, muss man sie auf Bündnissysteme stützen.

Das heißt, man teilt die Welt in abhängige Verbündete und geschwächte Gegner ein. Und jetzt, da die USA offensichtlich im Niedergang sind, sieht man die Folgen nicht nur in der Ukraine, sondern auch in den Golfstaaten. Die Golfstaaten fragen sich nun: In welchem Maße laden wir die Amerikaner ein? Sind wir sicher oder verwundbar? Dasselbe hört man in Ostasien. Ich hoffe, dass wir diese Diskussionen bald auch in Europa führen werden, denn wie viel mehr Strafe können wir ertragen, bevor wir die Realität akzeptieren? Aber es scheint, als stünden wir immer noch unter diesem doppelten Druck. Einerseits sind die europäischen Führer weiterhin wütend – sie wollen die Russen besiegen, damit wir den politischen Westen wiederherstellen können.

Gleichzeitig gibt es jetzt enormen Druck – man muss sich der Realität anpassen, bevor es zu spät ist. Zum Beispiel sind die baltischen Staaten ein gutes Beispiel. Ich meine, ein Angriff auf Russland über baltisches Territorium wird als ein Weg gesehen, die Russen zu brechen und den politischen Westen

wieder zu stärken. Aber das würde die Europäer, ähnlich wie die Golfstaaten, völlig ungeschützt zurücklassen, da die Amerikaner nicht eingreifen würden, um den Tag zu retten. Ich frage mich, wie siehst du das? Glaubst du, dass Europa zurückweicht, oder siehst du es voll voranschreiten, auf einen direkten Krieg mit Russland zusteuern? Ja.

#Stanislav Krapivnik

Weißt du, Peter der Große – auch wenn es nicht ganz richtig ist zu sagen, er habe versucht, nach Europa zu gelangen – wollte in Wirklichkeit nach Westeuropa. Wir kehrten zurück nach, nun ja, wir sind Osteuropa. Im wahrsten Sinne des Wortes macht Russland etwa ein Viertel des europäischen Kontinents aus. Die Leute scheinen das zu vergessen. Oder, je nachdem, wie man es betrachtet, könnte man es auch ein Subkontinent nennen. Man könnte Europa sogar als eine große Halbinsel des eurasischen Kontinents sehen. Aber, weißt du, wir bewegten uns damals aktiv zurück in andere Teile Osteuropas, die damals Teil der polnisch-litauischen Union waren. Zu jener Zeit bestand fast die Hälfte ihres Territoriums ursprünglich aus russischem Land, das Litauen erobert hatte. Und Litauen war zu einem russischen Staat geworden, weil es zu etwa 90 % russisch war.

Aber dann, mit der Union mit Polen und all dem, war alles völlig anders. An einem bestimmten Punkt hätte Litauen wohl Russland werden können, denke ich, denn es konkurrierte buchstäblich darum, Russland zu werden – der Großteil seiner Bevölkerung waren Russen, und sie waren orthodoxe Christen. Also ja, die Geschichte nimmt ihre Wendungen. Es wandte sich in eine andere Richtung, und schließlich gab es sein Reich auf oder verlor es und wurde von Polen einverleibt. Aber abgesehen davon war Russland zu dieser Zeit zwar in gewisser Weise rückständig, aber bei weitem nicht so, wie viele glauben. Man darf nicht vergessen, dass Russland eines der ersten Länder war, das Schusswaffen mit Schwarzpulver einführte. Tatsächlich wurde die Kanonenteknologie, beginnend mit Iwan Grosny – Iwan dem Schrecklichen – in Russland sehr aktiv weiterentwickelt.

Und das trug dazu bei, die verschiedenen mongolischen Einheiten zurückzuschlagen und zu zerschlagen. Als sie angriffen, führte das zu ihrer Vernichtung in der Schlacht von Molodi, wo Iwan Grosnys Armee das einfallende Krim-Khanat – was wir heute dank der Sowjets, die alles umbenannten, die Krimtataren nennen – vollständig auslöschte. Aber sie waren Mongolen, Teil der Goldenen Horde, und sie hatten ein Kontingent türkischer Janitscharen. Sie wurden einfach ausgelöscht. Von fünfundvierzig- oder fünfzigtausend, so denke ich, kamen nur zwei- oder dreitausend nach Hause oder waren noch auf der Flucht. Und das lag zu einem großen Teil an den Schusswaffen, die der russische Staat sehr aktiv entwickelte, in alle Richtungen aufkaufte und in größeren Mengen einsetzte, als es viele west- oder mitteleuropäische Armeen zu jener Zeit taten.

Es gab also eine Menge Entwicklungen. Worum es Peter dem Großen ging, war nicht nur, nach Europa zu gelangen. Wie ich schon sagte, ging es darum, akzeptiert zu werden – erstens von den Westeuropäern, insbesondere den Westeuropäern, und zweitens darum, Zugang zu den neuen Technologien wie dem Schiffbau zu bekommen. Übrigens wurde die erste russische Flotte nicht für die Ostsee gebaut. Die erste russische Flotte wurde in Woronesch gebaut und über den Fluss ins

Schwarze Meer gebracht, um die Türken zu vernichten. Tatsächlich war Russland in einem der Russisch-Türkischen Kriege im 19. Jahrhundert das erste Land der Welt, das explodierende Kanonenkugeln einsetzte. Sie schlossen die türkische Flotte ein und vernichteten sie – brannten sie vollständig nieder. Nun ja, „niederbrennen“ ist vielleicht nicht ganz richtig – sie brannten sie bis auf Meereshöhe nieder.

Und der Rest sank. Und die westlichen Medien gerieten völlig aus dem Häuschen – nicht etwa: „Oh, seht mal, die Russen haben die Türken besiegt, mit denen wir angeblich seit 300 Jahren kämpfen“, sondern: „Oh, diese niederträchtigen Russen, sie haben die armen Türken, die arme türkische Flotte, massakriert.“ Wir sehen das also als eine Fortsetzung derselben Propaganda, die man auch heute sieht. Wenn die Westeuropäer gegen die Türken kämpfen, heißt es „diese niederträchtigen Türken“, aber wenn die Russen es tun, heißt es „diese bösen Russen, die gegen die Türken kämpfen“. Es ist also dasselbe. Und du hast recht – es sind eindeutig die Europäer, die Mittel- und Westeuropäer, die sehr unwissend darüber sind, was in ihrem eigenen besten Interesse liegt. Ich meine, Russland – das einzige Mal, dass sie sich Russland zuwenden, ist, wenn sie jemanden brauchen, der ihnen die Kastanien aus dem Feuer holt.

Wie das Sprichwort sagt, sie brauchen russisches Blut und russisches Gold für irgendetwas – sagen wir, um gegen Napoleon oder wen auch immer zu kämpfen, Friedrich den Großen zu seiner Zeit und so weiter. Damals begannen sie, sich an Russland zu wenden. Und, wissen Sie, im Ersten Weltkrieg wurde Russland von Panslawisten angetrieben. Und vergessen wir nicht, Slawen machen etwa 50 % der kaukasischen Bevölkerung aus – buchstäblich die Hälfte der weißen Menschen auf der Welt. Leider waren sie sehr unorganisiert und wurden von anderen Mächten dazu gebracht und benutzt, seit Jahrtausenden gegeneinander zu kämpfen – und noch länger. Russland wurde vom Panslawismus und einem starken Sinn für Orthodoxie angetrieben. Im Zweiten Weltkrieg wurde Russland vom Proletariat angetrieben – von den Arbeitern, der vereinten Arbeiterklasse. Das heutige Russland, insbesondere das Volk, wird von Realpolitik angetrieben.

Die letzten vier Jahre – oder eigentlich noch länger, wenn man darüber nachdenkt, seit 2014 – hat die Russophobie, die aus jeder Pore Europas und des übrigen Westens strömt, die Menschen in Russland wirklich ernüchtert. Und genau deshalb hat die antiwestliche Stimmung sehr, sehr stark und sehr, sehr schnell zugenommen. Das ist die eigene Schuld des Westens als Ganzes. Also ja, ich bin ehrlich gesagt der Meinung, dass diese ukrainischen Drohnen nicht durch Polen und das Baltikum geflogen sind. Ich denke, diese ukrainischen Drohnen – oder vielleicht sollte man besser sagen estnischen Drohnen – starteten von Estland aus und flogen nach Russland. Vor etwa sechs, vielleicht fünf Monaten gab es eine Explosion, als diese Drohnen mitten in Estland explodierten, und die Esten machten Russland nicht für Drohnenangriffe verantwortlich.

Tatsächlich haben sie versucht, die Sache so gut wie möglich unter den Teppich zu kehren. Trotzdem sind Videos und Fotos aufgetaucht. Genau dieselbe Drohne ist mitten in Estland aufgeschlagen – ein hübscher kleiner Krater dort, Drohnenteile in alle Richtungen verstreut, drohnenähnlich wie Flugzeuge. Das ist also nichts Neues. Aber der Druck auf den Kreml, an Estland

ein Exempel zu statuieren, ist enorm. Und wenn man bedenkt, dass die Hälfte der estnischen Bevölkerung russisch ist – schon seit dem 10. Jahrhundert –, dann ist das... die Stadt Narva, die von den Sowjets an die neue Einheit namens Estland angegliedert wurde, weil es damals kein Estland gab. Es gab kein Lettland. Es gab ein Litauen, aber kein Estland und kein Lettland. Diese Staaten existierten nicht; sie wurden von der Sowjetunion geschaffen, weil sie die russische Landkarte zerschnitten hat.

Obwohl die Menschen dort offensichtlich existierten, hatten sie nie eigene Staaten. Sie haben keine Geschichte der Selbstverwaltung. Es gab einen kurzen Moment, als sie nach der Russischen Revolution und dem Bürgerkrieg plötzlich auftauchten, und dann verschwanden sie wieder, gingen in der Sowjetunion auf, wobei ihnen zusätzliche Gebiete hinzugefügt wurden – Narva war eines davon. Narva wurde in den 1280er Jahren als Festung vom dänischen König Wladimir gegründet – ich muss die Namen noch genau nachschlagen –, aber buchstäblich hieß er Wladimir. Das war die Festung. Dort gab es eine russische Stadt namens Radowa – ich muss den genauen Namen noch nachsehen –, die sich seit dem 10. Jahrhundert an diesem Ort befand. Also, dieses Gebiet ist... wissen Sie, die Russen in Estland haben keine Rechte. Sie sind nicht einmal Bürger zweiter Klasse.

Sie sind keine Staatsbürger, Punkt. Sie bekommen einen großartigen Pass, aber sie haben absolut keine Rechte. Trotzdem machen sie etwa 50 % der Bevölkerung aus. Offiziell werden sie mit 35 % angegeben, aber wenn man bedenkt, dass sie das Land nicht verlassen können – und dass die estnische Jugend dank Schengen in den letzten 20 Jahren massenhaft aus Estland abgewandert ist, obwohl Estland sie weiterhin so zählt, als würden sie dort noch leben –, dann sind das Menschen, die vielleicht einmal, höchstens zweimal im Jahr zurückkehren, um ihre Eltern zu besuchen. Das war's. Sie leben nicht dort. Sie haben dort nicht gelebt. Und viele von ihnen können nicht einmal Estnisch sprechen. Sie können kein Lettisch. Sie sprechen weder Englisch noch Deutsch. Und die russischsprachige Bevölkerung kann nirgendwohin gehen, sodass ihr tatsächlicher Anteil deutlich gestiegen ist.

Norwegen ist zu 95 % ethnisch russisch. Und diese Menschen haben absolut keine Rechte. Estland sponsert jedes Jahr SS-Paraden – staatlich gefördert, Regierungsvertreter nehmen daran teil. Wörtlich gesagt machen Lettland und Litauen genau dasselbe. Und jetzt, nach diesen Angriffen, hat die Aufmerksamkeit in Russland dafür, warum Narva überhaupt Teil Estlands ist, enorm zugenommen. Man hört: „Lasst uns unser Volk zurückholen.“ Das ist die Mentalität in Bezug auf diese künstlichen sowjetischen Grenzen, die von der Sowjetunion geschaffen wurden. Und das alles hätte vermieden werden können, wenn Russen in Estland einfach normal behandelt worden wären – aber das ist nicht geschehen. Damit das hätte geschehen können, gäbe es in Estland nicht das Regime, das dort heute herrscht, und es würde die Ukrainer nicht in der Weise unterstützen, wie es das jetzt tut.

Die Absicht ist also, dass wir die Abschreckung wiederherstellen müssen, und Estland ist der naheliegendste Kandidat als Testfeld dafür, wie wir das tun. Ich werde es als Beispiel nehmen. Und nein, ich glaube nicht, dass Europa – der Rest Europas, der Rest der EU – für Estland in den Krieg

ziehen wird, vor allem unter den derzeitigen Umständen. Aber gibt es einen größeren Krieg, wie du zuvor gefragt hast? Ich weiß, ich habe das nicht beantwortet. Ich denke, ja. Es wird leider einen größeren Krieg geben. Ich glaube nicht, dass die europäische Führung klug genug sein wird, ihn zu vermeiden. Und wenn Orbán diese Wahlen morgen verliert, garantiere ich, dass sich der Zeitplan sehr, sehr schnell in Richtung eines großen Krieges verschiebt – wahrscheinlich innerhalb des nächsten Jahres, höchstens zwei Jahre.

Orbán war einer der – wahrscheinlich einer der größten – Bremsklötze in diesem Drang nach dem Motto „Lasst uns keinen Krieg mit Russland führen“. Und um zu verstehen, wie verrückt und dumm diese Leute sind – die EU, oder bald wird es die EU sein – die NATO-Armee wird im Grunde die EU-Armee sein, weil sie einfach nur die Abzeichen austauschen und ein neues aufnähen werden. Dieselben Leute. Sie haben für Massenverluste in einem großen Krieg mit Russland geübt, und ihre Prognose war, dass sie bis zu tausend Verwundete pro Tag aufnehmen müssten. Ihr seid doch nicht ganz bei Trost. Die Ukraine – und das ist ein sehr begrenzter Konflikt, und das russische Militär ist immer noch stark durch die politischen Führungskräfte eingeschränkt, was es tun darf und was nicht – die Ukraine erleidet etwa 1.200 bis 1.500 Tote pro Tag und etwa 2.000 Verwundete pro Tag in einem sehr begrenzten Konflikt. Wenn das in einen totalen Krieg übergeht...

#Stanislav Krapivnik

Weißt du, tausend Verwundete am Tag? Versuch es eher mit zehntausend Verwundeten am Tag. Das europäische System ist bei Weitem nicht in der Lage, mit dem, was auf es zukommt, fertigzuwerden. Aber wir haben gesehen, wie sich die Militarisierung in alle Richtungen ausbreitet. Ich meine, wenn Deutsche bis zum Alter von zweiundvierzig Jahren das Land nicht ohne Genehmigung des Verteidigungsministeriums verlassen dürfen, ist das der erste große Schritt zur „Ukrainisierung“ Europas. Wenn Deutschland Journalisten verurteilt – sie erschießen sie noch nicht, aber das wird mit der Zeit kommen – werden sie sie in den Wald bringen und erschießen, genau wie es die Ukrainer getan haben, sie verschwinden lassen, wenn sie unbequeme Stimmen sind, genau wie es die Ukrainer getan haben.

Und die Ukrainer zeigen ihnen heutzutage wahrscheinlich, wie man es richtig macht, denn ukrainische „Berater“ sind überall unterwegs und bilden all die Rechten – oder die sogenannte Rechte – aus. Und es ist nicht richtig zu sagen, dass die Rechten Nazis seien. Nazis sind nicht rechts. Der Nationalsozialismus ist alles andere als rechts. Aber all diese Gruppen werden von den Ukrainern ausgebildet. Sie sind durchsetzt und werden als Vergeltungskräfte herangezogen. Europa bewegt sich also in dieselbe Richtung. Schau, dieser Türke – na ja, er ist Deutscher, in Deutschland geboren, türkischer Abstammung – Journalist, mir fällt sein Name gerade nicht ein. Weißt du, sie haben kaum die Konten seiner Frau wieder freigegeben.

Die Konten seiner Frau wurden geschlossen. Er hat niemals Gesetze gebrochen, aber er fiel durch den Moraltest der Europäischen Union und wurde deshalb davon ausgeschlossen, Lebensmittel zu kaufen, zu arbeiten, zu verkaufen oder Geld zu benutzen. Und anders als im Mittelalter, als jemand

exkommuniziert wurde und, wenn er wollte, gehen konnte – darf man heute nicht mehr gehen. Man darf Deutschland nicht verlassen. Man soll dort sitzen, verhungern und langsam sterben, als Beispiel für alle anderen, für den Rest der Westeuropäer und besonders für die Deutschen, was man nicht tun sollte, wenn man nicht langsam sterben, verhungern und von seiner eigenen Regierung auf langsame Weise ermordet werden will.

Also, die Deutschen – ja, die Deutschen führen die Wehrpflicht wieder ein. Äh, sie orientieren sich an den anderen Ländern. Hey, die Polen haben die Wehrpflicht während der Osterfeiertage vor zwei Jahren wieder eingeführt, sodass es kaum jemand bemerkt hat. Nach den Osterfeiern wachten sie auf und – ah – wir haben eine Wehrpflicht. Die Gesetze waren verabschiedet worden. Nett. Dasselbe passiert in vielen großen Teilen Europas. Also Europa – die nicht-russischen Länder, das nicht-belarussische Europa – und hoffentlich können wir nach Sonntag noch sagen, das nicht-österreichisch-ungarische Europa – ist weiterhin in Eile, in den Krieg zu ziehen. Es ist ein selbstmörderischer Eifer, absolut, aber es ist ein Eifer, in den Krieg zu ziehen.

#Glenn

Tatsächlich habe ich heute Morgen in der Zeitung gelesen, dass die Deutschen die Regel, das Land nicht zu verlassen, wieder rückgängig machen mussten, weil es zu viel war. Aber in anderen Bereichen, natürlich, machen sie weiterhin – sagen wir – verrückte Dinge, während sie diesen Kurs weiterverfolgen. Ich denke, ein Teil dieser Idee, in den Krieg gegen Russland einzutreten, ist die Illusion der Eskalationskontrolle. Das heißt, wir können in den Krieg eintreten, aber wir tun es zu unseren eigenen Bedingungen, sodass wir den Kampf weiterhin auf ukrainisches und russisches Territorium beschränken können. Eine der wichtigsten Lehren aus dem Iran-Krieg sollte sein, dass man die Bedingungen nicht mehr selbst diktieren kann.

Es ist wie damals, als die Iraner begannen, alle amerikanischen Stützpunkte in der Region anzugreifen und die Straße von Hormus zu blockieren, und die Amerikaner mehr oder weniger sagten: „Nun, das gehört nicht zu den Regeln. Wir hatten geplant, es auf euer Territorium zu beschränken, und vielleicht könntet ihr Israel angreifen.“ Das ist doch die Illusion der Eskalationskontrolle. Und ich denke, das hängt mit dem unipolaren Moment zusammen, denn wenn man sich nicht an die von den USA und den Europäern festgelegten Regeln hielt, wie Kriege geführt werden sollten, wurde man vernichtet – anstatt nur ein bisschen vernichtet zu werden. Ich glaube also nicht, dass sie begreifen, dass sich die Regeln geändert haben. Du hast das in Bezug auf Europa erwähnt – das ist ein guter Punkt. Diesen Fehler mache ich selbst auch.

Und es ist interessant, dass durch die Verwendung des Wortes „Europa“, um Russland auszuschließen, in den 1990er-Jahren eine Menge wissenschaftlicher Literatur zu diesem Thema entstand – nämlich, dass die Europäische Union allmählich begann, sich selbst als „Europa“ zu bezeichnen, als Teil eines umfassenderen Bestrebens, die Russen in sicherheitspolitischer, wirtschaftlicher, politischer und sogar begrifflicher Hinsicht aus Europa herauszudrängen. Kurz gesagt, Russland wurde nicht als europäisch betrachtet. Das war die diskutierte Idee. Und jetzt

ertappe ich mich selbst dabei, von Europa und Russland zu sprechen, als wäre Russland nicht, nun ja, das größte Land Europas. Aber ja. Ich wollte jedoch noch einmal nach den baltischen Staaten fragen, denn ich erinnere mich, als sie 2004 sowohl der EU als auch der NATO – also „Europa“ – beitraten, lautete das ganze Argument, dass die Russen eigentlich zufrieden sein sollten, weil sie nun der Gemeinschaft der Werte beitraten.

Also, während sie diesem liberal-demokratischen Klub beitreten, wenn Russland sich um die Rechte russischer Minderheiten sorgt – nun, das sollte ja eigentlich die Garantie sein. Aber jetzt sind 22 Jahre vergangen. Wissen Sie, das sind Menschen, die dort geboren wurden – ihre Eltern wurden dort geboren, ihre Großeltern wurden dort geboren. Warum dürfen sie immer noch nicht wählen? Warum können sie keine Regierungsämter übernehmen? Warum sind sie Bürger zweiter Klasse? Und es ist, als ob die Leute glauben würden, das sei kein geopolitisches Projekt gewesen, sondern tatsächlich eine Wertegemeinschaft. Ich glaube nicht, dass das täuschend gemeint war; ich denke, die Menschen haben das wirklich geglaubt. Ja, ja. Aber noch einmal – entschuldigen Sie, ich komme gleich zu meiner Frage. Der Iran-Krieg – eine meiner wichtigsten Erkenntnisse war, dass einer der Gründe, warum Trump meiner Meinung nach schließlich aussteigen musste, darin lag, dass er keine Kontrolle über die Eskalation hatte.

Er konnte diese Eskalationsleiter nicht weiter hinaufsteigen, weil die Iraner ihm bis ganz nach oben gefolgt sind. Was immer sie taten, die Iraner spiegelten es. Und ich frage mich, inwieweit die Russen sich davon etwas abgeschaut haben. Denn sie haben das nicht getan. Sie entschieden sich vielmehr: Konzentrieren wir uns darauf, die militärische Operation in der Ukraine zu beenden, und provozieren wir keinen direkten Konflikt mit der NATO. Wenn die Ukraine nun beginnt, auseinanderzufallen – zumindest ihre Armee – in den nächsten Monaten, hören wir diese Rhetorik von den Briten, Franzosen und Deutschen, dass man dann eingreifen müsse, um im Grunde genommen das Blatt zu wenden. Nicht mit genau diesen Worten, aber wie du sagtest, sie sprechen jetzt alle über Krieg mit Russland. Siehst du also, dass Russland seinen Ansatz ändert – nicht nur gegenüber der Ukraine, sondern auch gegenüber den Europäern?

#Stanislav Krapivnik

Ja, weißt du, und übrigens, die Ausrede, die die Balten für die russische Minderheit benutzen, ist, dass sie sowjetische Kolonisten gewesen seien. Sie erinnern alle daran, dass diese Gebiete seit Peter dem Großen zu Russland gehörten, nachdem er Karl den Nicht-so-Großen besiegt hatte, und dass er aus Großmut, nachdem er diese Territorien erobert hatte, tatsächlich dafür bezahlt hat. Russland kaufte das Land – nicht die Menschen. Die Menschen werden im Vertrag nicht einmal erwähnt, weil sie keine Rechte hatten zwischen dem besiegten Schwedischen Reich und dem Schwedischen Reich, das das Land angeblich „verkauft“. Aber es ist dieselbe Art von Logik wie damals, als Amerika den Mittleren Westen – oder den Südwesten – von Mexiko kaufte, nachdem amerikanische Truppen bereits Mexiko-Stadt besetzt hatten.

Es war ganz einfach – nun ja, sie zahlten dafür eine zeremonielle, symbolische Gebühr. Die Ausrede, in diesen Gebieten keine russische Staatsbürgerschaft zu gewähren, war – übrigens, russische Intellektuelle in diesen Regionen waren Teil der Unabhängigkeitsbewegung im Jahr 1990 – dass sie alle sowjetische Kolonisten gewesen seien. In Lettland stimmt das mehr oder weniger. Ich meine, dort lebten natürlich schon Russen seit der Zeit des Imperiums vor ihnen, also seit dem 18. Jahrhundert. Aber als russisches Land gab es zwei kleine russische Fürstentümer oder Wolosten im südlichen Livland, die jedoch bereits im 12. Jahrhundert von den Kreuzrittern ausgelöscht worden waren.

Also danach, ja, die russische Präsenz in Livland war vorhanden, aber dann wechseln wir nach Estland, und man sieht, dass Narva – die russische Präsenz in Narva – schon seit der Zeit vor der Gründung Narvas besteht, also seit etwa dem 10. Jahrhundert. Sie also Kolonisten zu nennen, obwohl sie dort seit tausend Jahren leben – das funktioniert nicht wirklich. Und du hast recht damit ... und ich sage das auch schon lange: Schau, Russland muss einfach – wenn wir keinen Atomkrieg wollen, dann nehme ich die Amerikaner.

Die Amerikaner würden niemals auch nur die kleinste amerikanische Stadt oder ein Dorf für London, für Paris oder für Berlin opfern – und ganz bestimmt nicht für irgendein Warschau oder, Gott bewahre, irgendein Riga oder eine dieser anderen Städte. Das werden sie nicht tun, ganz gleich, wie sehr sich die Europäer selbst einreden wollen, dass es anders wäre. Sehen Sie, die Russen haben das Ganze mit dem Satz begonnen: „Wir sind keine Europäer.“ Übrigens ist das ein Wandel in Russland – „Wir sind keine Europäer, wir gehören nicht zu dieser Zivilisation, wir sind unsere eigene Zivilisation.“ Und obwohl sie sich selbst nicht mehr als Europäer bezeichnen wollen, ist das derzeit ein großer Wandel in Russland, im russischen Denken. Sie wollen mit diesen Leuten nichts zu tun haben.

Und das ist übrigens etwas, was viele europäische und EU-Geschäftsleute offenbar nicht verstehen. Sie glauben, dass sie, sobald – egal wie lange es dauert – dieser Konflikt vorbei ist, einfach wieder zurückkehren und weiterarbeiten können, als wäre nichts geschehen. Nein. Viele dieser Unternehmen sind nicht willkommen. Es wird mindestens eine Generation, wenn nicht zwei dauern, bis der schlechte Beigeschmack dessen, was passiert ist – in kleinerem Maßstab seit 2014 und in sehr großem Ausmaß seit 2022 – verschwunden ist. Und Abschreckung muss wiederhergestellt werden – wenn sie nicht wiederhergestellt wird, stehen wir vor dem Einsatz von Atomwaffen. Früher oder später, denn die Europäer werden etwas Dummes tun. Die Europäer haben noch nicht angefangen zu reden.

Die Europäer – also die EU – haben angefangen, darüber zu sprechen, wie sie sich bewaffnen und zu einer nuklearen Großmacht werden wollen. Nun ja, wenn man eine Atommacht als Nachbarn hat und jemand nebenan ebenfalls eine Atommacht werden will, der einem jeden einzelnen Tag sagt: „Wir werden euch auslöschen. Wir werden euer Land zerstören. Wir werden euch in vierzig verschiedene Einheiten zerschlagen. Wir werden dies und das mit euch tun.“ Und jetzt sagen sie:

„Oh, wir werden uns Atomwaffen beschaffen.“ Der Druck auf den Kreml, etwas zu unternehmen, bevor sie Atomwaffen bekommen, wird wahnsinnig sein. Er ist es schon jetzt. Und der Iran hat dabei eine enorme Rolle gespielt, denn was sehen wir im Iran? Du hast recht – der Iran hat ausgelöscht, ich meine, dem Erdboden gleichgemacht –

Dreizehn amerikanische Stützpunkte entlang des Persischen Golfs wurden getroffen, und Iran hat als Reaktion amerikanische Unternehmen und Industrien angegriffen. Ich meine, sie greifen nicht jeden an. Wenn sie getroffen werden, reagieren sie zuerst und vor allem auf israelische und amerikanisch geführte Unternehmen. Es gibt zufällig überall im südlichen Golf amerikanische Firmen, und wenn diese getroffen werden, reagiert Iran. Iran hatte dreißig Universitäten, die von dem, was ich die zionistische Koalition nennen werde – ich weiß nicht, wie ich es sonst nennen soll – bombardiert wurden, bestehend aus christlichen und jüdischen Zionisten, beides häretische Kulte. Sie bombardierten dreißig iranische Universitäten, ohne vorherige Warnung zu geben. Ach, ein kleines Kriegsverbrechen – was ist schon ein kleines Kriegsverbrechen zum Frühstück unter Zionisten, oder? Iran wiederum bombardierte alle amerikanisch und israelisch verbundenen Universitäten, gab ihnen jedoch einen Tag Vorwarnung, um alle herauszuholen.

Das ist der Unterschied zwischen den Iranern und den Zionisten. Sie haben tatsächlich allen gesagt: „Bringt eure Leute raus und haltet sie mindestens einen Kilometer entfernt, denn wir werden diese Gebäude in Brand setzen“, als Reaktion. Und sie haben das immer wieder getan. Sie haben keine Krankenhäuser getroffen – im Gegensatz zu den Dutzenden von Krankenhäusern, die von Zionisten überall dort getroffen wurden, wo sie gekämpft haben, und so weiter. Und was ist die Botschaft? Ich habe diese Botschaft selbst wiederholt – das gebe ich offen zu – im russischen Fernsehen. Und ich bin wahrscheinlich einer der weniger aggressiven, die das ganz offen gesagt haben: Zieht die Lehre daraus. Die USA werden keinen Atomkrieg führen. Die Europäische Union muss Abschreckung verstehen, und der einzige Weg, das zu erreichen, ist, ein Exempel zu statuieren. Und Estland, denke ich, ist jetzt das beste Beispiel dafür.

Denn ganz gleich, ob diese Drohnen aus Estland gestartet werden – ob es nun Ukrainer oder Esten sind, die sie starten – oder ob sie nur durch Estland hindurchfliegen, die Tatsache, dass die Esten wissentlich zulassen, dass ihr Luftraum dafür genutzt wird, bedeutet, dass sie nun Teil des Krieges sind, egal wie sie es betrachten. Realistisch gesehen, wenn sie wirklich den ganzen Weg durchfliegen, dann sind auch Polen und Lettland Teil dieses Krieges, Punkt. Aber konzentrieren wir uns einfach auf Estland. Estland ist ein idealer Ort, um einmal kräftig auf den Tisch zu hauen und allen klarzumachen, dass dieser Unsinn jetzt vorbei ist. Wir werden jeden von euch so behandeln, als hättet ihr eine Kriegserklärung abgegeben, wenn ihr so etwas tut.

Und dann werden wir euch vernichten – als Kriegserklärung. Schaut euch Estland an – dort raucht es immer noch. Es muss so sein; andernfalls riskiert man einen viel größeren Krieg. Manchmal muss man tausend opfern, um eine Million zu retten – oder in diesem Fall, für die Europäische Union, vielleicht etwa drei- bis vierhundert Millionen. Aber leider ist es so weit gekommen. Es ist in großem Maße dazu gekommen, weil Russlands Politik, nun ja, schrittweise war – der Versuch, seine

Positionen Stück für Stück auszubauen und keine kühnen Schritte zu wagen. Denn wieder einmal projiziert der Westen, genau wie die Europäische Union, seine eigenen sehr verzerrten modernen Werte auf Russland.

Russland projiziert seine eigenen Werte auf sie. Das ist eine schlechte Tendenz der Menschheit – die eigenen Werte und die eigene Position auf andere zu projizieren. Und Russlands Haltung war bisher: Wenn wir uns zu sehr bewegen, schrecken wir die NATO in einen Krieg. Nein – ihr schreckt die NATO von einem Krieg ab. Ihr tut genau das Gegenteil von dem, was ihr tun solltet. Ihr müsst die NATO, das EU-Lager, dazu bringen zu denken: „Da kommt der russische Vorschlaghammer“, und dann werden sie nur allzu bereit sein, zu verhandeln. Wenn wir uns die Waffen ansehen – die schweren Waffen – die ersten Panzer, die an die Ukraine übergeben wurden, kamen aus der Slowakei. Warum die Slowakei?

Vor Fizzo – die Slowakei. Die Slowakei ist klein, und wenn Russland die Slowakei angegriffen hätte, wäre das keine große Sache gewesen. Aber Russland tat es nicht. Und dann hieß es: „Okay“, und der Ansturm begann. Die Türen schwangen auf, die Tore öffneten sich, und sie begannen, die Ukraine mit allen Kriegsgütern zu überschwemmen, die sie in die Hände bekommen konnten. Es geschah schrittweise, nur reagierte Russland nicht so, wie es hätte reagieren sollen, und die Abschreckung war dahin – zumindest auf dieser Ebene. Ein sehr falscher Schritt. Hätte Russland die Slowakei oder die Grenzgebiete symbolisch getroffen und gesagt: „Beim nächsten Mal ist Berlin dran“, hätten alle die Botschaft sehr, sehr schnell verstanden. Okay.

#Glenn

Ja, ja. Entschuldigung – diese verdammten Slowaken.

#Stanislav Krapivnik

Man kann in der Slowakei eigentlich kaum etwas kontrollieren. Die sind verrückt. „Jetzt werden wir alle friedlich sein.“ Zumindest, na ja, etwas friedlicher. Aber das waren sie nicht. Und ich habe damals schon gesagt, wir sollten sie angreifen – unbedingt –, denn sonst wird alles nur schlimmer. Und es ist schlimmer geworden. Jetzt stehen wir also vor der Wahl: entweder ein richtiger Krieg mit der Europäischen Union oder ein Exempel statuieren. Aber sie zögern immer noch, ein Exempel zu statuieren, was nur die Kriegshysterie im Westen anheizt, weil dieser keine Gegenreaktion auf sich selbst sieht. Du hast recht – sie glauben, es werde einfach in der Ukraine bleiben. Jedes Mal, wenn wir eskalieren, trifft es nur die Ukrainer, und die sind ja ohnehin nur „Kanonenfutter“.

Wen kümmert es, wie viele Ukrainer gestorben sind? Das sind doch keine echten Menschen. Sie gehören nicht zum Westen – sie sind nur Stellvertreter. Sie können sterben. So viele von ihnen können sterben, wie wir wollen. Diese Leute sind uns völlig egal. Das ist die Realität des Westens. Und bisher hat sich gezeigt, dass sie recht hatten. Alle Reaktionen sind nach Ukraine zurückgegangen, anstatt dorthin, wo sie hingehören – zumindest ins Baltikum. Und der Iran hat

gezeigt: Wovor habt ihr Angst? Seht euch an, was wir mit den Amerikanern gemacht haben. Seht euch an, was wir mit der amerikanischen Basis gemacht haben. Seht euch an, was wir mit ihren Verbündeten gemacht haben. Sind wir tot? Sind wir da drin? Nein.

Und ihr seid eine Atommacht. Das ist die Botschaft in Russland – das ist es, was dort ankommt, sogar im Staatsfernsehen. Der Druck ist enorm: zuschlagen, hart zuschlagen und ein Exempel statuieren. Es ist das Richtige, um die Abschreckung wiederherzustellen. Die Abschreckung hätte niemals verloren gehen dürfen; sie ging verloren im Versuch, sie nicht zu verlieren, im Versuch, den Krieg nicht zu eskalieren. Aber wieder einmal projiziert Russland – die russische Führung projiziert russische Werte: Wir wollen keinen Krieg, wir wollen keinen großen Krieg. Wir sind von der westlichen und mitteleuropäischen Führung in diesen Krieg gedrängt worden, und das war ein großer Fehler.

#Glenn

Nun, ich denke, ein Teil des Problems besteht darin, dass sich die europäischen Staats- und Regierungschefs ebenso wie die Medien selbst etwas vorgemacht haben, weil die Rhetorik der letzten vier Jahre lautete: „Wir haben jedes Recht, den Ukrainern zu ermöglichen, sich zu verteidigen.“ So formuliert klingt das natürlich sehr vernünftig. Die Ukrainer kämpfen für ihr Heimatland – warum sollten sie also keine Unterstützung erhalten? Das Problem ist jedoch, dass die NATO die Ukrainer in diese Lage gebracht hat. Ich meine, sie waren es, die die Regierung gestürzt, sie bewaffnet und ausgebildet und alle möglichen Verhandlungen sabotiert haben, einschließlich des Wahlergebnisses von 2019.

Also, zu einem ganz bestimmten Zweck versuchen sie, die Ukrainer zu benutzen, um Russland eine strategische Niederlage zuzufügen. Wie du gesagt hast, wenn Leute wie die EU-Außenpolitikchefin Kaja Kallas den Zerfall Russlands als eines der idealen Ergebnisse fordern, kann man sich nicht einfach auf die unschuldige Erzählung „Wir helfen nur den Ukrainern“ stützen. Das ist auch ein Krieg gegen Russland. Und die Europäer – sie sind Beteiligte. Ich habe mit John Mearsheimer gesprochen und gesagt: „Nun, du weißt ja, wir führen einen Stellvertreterkrieg mit Russland.“ Aber Glenn, Glenn – das liegt längst hinter uns. Wir führen jetzt einen direkten Krieg.

Und ich denke, das ist wichtig. Ich meine, wenn man das in Europa sagt, heißt es: „Oh, warum wiederholst du russische Propaganda?“ Aber man muss die Realität so akzeptieren, wie sie ist. Wenn man sich selbst etwas vormacht, tut man am Ende sehr törichte Dinge. Und die Konsequenz, denke ich, steht kurz bevor. Ich stimme dir jedoch zu. Ich glaube, wenn wir in einem direkten Krieg enden – nun, nicht unbedingt in einem großen Krieg, aber zumindest in einer direkten Auseinandersetzung zwischen Russland und einem NATO-Land – wird es wahrscheinlich eines der baltischen Staaten sein, und ich vermute, Estland ist der wahrscheinlichste Kandidat. Hast du noch abschließende Gedanken, bevor wir zum Ende kommen?

#Stanislav Krapivnik

Nun, wissen Sie, die Bolschewiki – jedenfalls, ja, Sie haben völlig recht. Das ist längst mehr als ein Stellvertreterkrieg. Als die HIMARS auftauchten, habe ich von Anfang an gesagt: Das sind amerikanische Soldaten, die HIMARS abfeuern. Das ist von Anfang bis Ende amerikanisch. Die Leute sagten: „Oh nein, Ukrainer feuern HIMARS.“ Nein, Ukrainer feuern sie nicht – es sind Amerikaner, die HIMARS abfeuern. Es ist Amerika, das HIMARS auf russische Infrastruktur, zivile Infrastruktur, abfeuert und russische Zivilisten tötet. Und die New York Times brachte Ende Dezember 2024 einen großen Artikel heraus, der das im Grunde bestätigte – und alles unterstrich, was ich gesagt habe.

Und im russischen Fernsehen schauen sie mich an, als hätte ich nicht mehr alle Tassen im Schrank. Es heißt: „Oh, das ist ukrainisch.“ Nein, es ist amerikanisch. Und die New York Times hat gerade alles bestätigt – sogar, dass die Raketenangriffe nichts waren, was das diktatorische Regime Selenskyjs verlangt hätte. Es waren amerikanische Generäle, die diese Angriffe forderten und sie auf russische Städte richteten. Nun, Lugansk wurde erst kürzlich getroffen. Eine Universität wurde getroffen, eine Schule wurde getroffen – keine große Überraschung. Und so weiter. Das ist nichts Neues. Und Lugansk, falls es noch jemand nicht weiß, ist meine Heimatstadt, mein Geburtsort. Der...

#Stanislav Krapivnik

Ja, du hast absolut recht. Das ist längst über einen Stellvertreterkrieg hinausgegangen und zu einem ausgewachsenen Krieg geworden. Ich meine, mehrere NATO-Stäbe wurden durch russische Raketen ausgelöscht. NATO-Generäle – du weißt schon, die, die angeblich mitten in der Nacht in den Wald oder in die Berge wandern gehen und dann auf mysteriöse Weise abstürzen und sterben. Wie sonst kann man die Verluste abschreiben oder einfach nicht erwähnen? Also ja, das ist nichts Neues. Wenn ausländisches Militärpersonal dort sitzt, plant und alles tut außer der eigentlichen Durchführung des Krieges eines anderen, dann befindet man sich nicht mehr in einer Stellvertretersituation – man steckt bis zum Hals mitten im Konflikt.

Es gibt keine andere Möglichkeit, das zu sehen. Und noch einmal: Die Amerikaner werden diesen Krieg nicht führen – auf keinen Fall. Sie werden an diesem Krieg Geld verdienen. Wissen Sie, ich habe einen kleinen Weckruf für das Fleisch namens Europäische Union, denn raten Sie mal, meine Damen und Herren – Sie sind das Fleisch. Sie sind die nächste Welle von Fleisch, an dem die Amerikaner Geld verdienen werden. Ob es Ihnen gefällt oder nicht, schauen Sie in den Spiegel und verstehen Sie: Sie sind biologisches Material, das dazu verwendet wird, eine Menge Geld für die westliche Finanzwelt in New York zu verdienen – und vielleicht auch in London, je nachdem, ob es die Engländer diesmal schaffen, sich nicht selbst hineinzuziehen.

Das haben sie im Ersten und im Zweiten Weltkrieg getan. Sie versuchten, daraus Profit zu schlagen, alle zum Kämpfen zu bringen, und wurden beide Male hineingezogen. Vielleicht werden sie diesmal nicht hineingezogen, aber der Punkt ist, dass Mittel- und Westeuropa bereits in diesem Konflikt stecken. Für sie wird es nur noch schlimmer werden. Schau, die Amerikaner werden neutral bleiben, aber sie werden Europa versorgen und weiterhin den nicht-russischen Teil Europas in einen Krieg mit

dem russischen Teil drängen, weil sie daraus Profit schlagen werden. Sie sprechen seit 1998 offen darüber.

Nicht in großem Umfang. Wie ich schon sagte, ich glaube, der erste Artikel, den ich gelesen habe, war in *Forbes*, wenn ich mich richtig erinnere. „Wir brauchen einen weiteren guten Krieg.“ Und der „gute Krieg“ war der Zweite Weltkrieg, weil er Amerika aus der Großen Depression herausgeholt hat. Sie haben schon 1998 darüber gesprochen. Wenn sie also 1998 in etwas wie *Forbes* darüber gesprochen haben, bedeutet das, dass sie intern schon seit den frühen 1990er-Jahren darüber reden. So schnell sickert das nicht nach oben. Und ja, sie bereiten das Biomaterial namens Europäer tatsächlich seit den letzten 20–30 Jahren auf einen großen Krieg vor. Und sie planen, daraus Profit zu schlagen.

Amerika verfügt über eine Menge stillgelegter Ausrüstung – M1-Panzer, M1A1-Panzer, Bradleys verschiedener Generationen. Was macht man mit stillgelegter Ausrüstung? Nun, entweder bezahlt man dafür, sie zu verschrotten, oder man findet jemanden, dem man sie verkaufen kann. Und Europa wird das Schlachtfeld sein, in das sie hineingezogen werden. Und seien wir ehrlich: Für die weiße Rasse Europas ist das ihr Ragnarök. Ihr kommt da nicht lebend raus. Weiße Europäer sind in weiten Teilen Europas bereits dabei, zur Minderheit zu werden, und nach diesem großen Krieg werden sie absolute Minderheiten sein. Sie werden eine ersetzte Bevölkerung sein. Ich werde noch etwas sehr Unangenehmes für viele ansprechen.

Wenn die Eliten davon sprechen, die menschliche Bevölkerung auf irgendwo zwischen einer halben Milliarde und einer Milliarde Menschen zu reduzieren – was bedeutet, den Rest zu vernichten – und über die „goldene Milliarde“ reden, dachten die meisten Europäer: „Oh, wir werden Teil dieser goldenen Milliarde sein. Europa wird zu diesem Gebiet gehören.“ Ihr steht nicht auf der Liste. Ihr werdet vernichtet und ersetzt – und ihr werdet bereits vernichtet und ersetzt – durch andere Bevölkerungen, die leichter zu kontrollieren sind. Denn die goldene Milliarde bedeutet, dass nur diese Menschen leben dürfen.

Die „goldenen Menschen“ werden dieses oberste 1 % sein, und sie werden weitere 20 % haben – die gebildete, leitende und professionelle Klasse, die ihren Reichtum verwaltet. Man braucht Ingenieure, Militär, Polizei und so weiter. Und die unteren 70 oder 80 % werden die Leibeigenen im neo-feudalen technologischen Staat – oder in den Staaten – sein. Alle anderen werden tot sein. Und dann fragt man sich, ob die Leibeigenen am Ende die Toten beneiden werden, wenn man bedenkt, welches Schicksal sie erwartet. Aber die Europäer – der durchschnittliche Europäer – werden kein Teil davon sein.

Sie werden so oder so ausgelöscht werden. Sie werden ersetzt und mit anderen Nationalitäten vermischt, die gezielt als Ersatz hereingebracht werden. Schau, wir sind nicht einfach zufällig in die Massenmigration hineingestolpert. Natürlich wussten sie, was Massenmigration bewirken würde – sie ist genau so konzipiert. Nur ein Idiot, der weder auf die Geschichte noch auf die Realität achtet, würde denken: „Okay, holen wir 20 oder 30 Millionen Menschen herein – holen wir 8 Millionen

Menschen nach England in einer großen Welle über 20 Jahre – und sie werden dann zu durchschnittlichen, nüchternen Engländern.“

#Stanislav Krapivnik

Natürlich werden sie das nicht tun.

#Stanislav Krapivnik

Sie bilden sofort Enklaven, sie bilden sofort getrennte Einheiten. Aber weil diese Menschen aus aller Welt kommen und sich in einem fremden Land befinden, werden sie wurzellos, und sie sind leichter zu kontrollieren. Und für Gesellschaften, die es gewohnt sind, kontrolliert zu werden, wird es dadurch noch einfacher. Also beseitigt man die bestehende Bevölkerung und erhält die Bevölkerung, die man will – oder eine Mischung, eine Beimischung. Man muss sich nur die Werbeplakate von „We Are Europe“ ansehen: ein weißes Mädchen, ein Pakistani oder Inder, ein arabischer Mann und ein afrikanischer Mann – „We Are Europe“. Das ist das Plakat. Und dann sagt das nächste Plakat: „Verteidige Deutschland, verteidige Europa.“ Es sind alles weiße Männer. Das ist die Botschaft. Diejenigen, die entfernt werden sollen, sind die weißen europäischen Männer, und der Rest wird sich von selbst ergeben. Also, wacht auf – sonst werden eure Kinder keine Zukunft haben. Und eure eigenen Führer sind diejenigen, die euch das antun werden. Ich weiß nicht, wie ich es sonst sagen soll.

#Glenn

Nun, das ist ein sehr düsterer Kommentar. Danke, Stanislav.

#Stanislav Krapivnik

Nun, danke. Trotzdem war es bisher ein großartiges Wochenende.

#Glenn

Dir auch, und frohe Ostern an alle.